UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Akademisierung und Professionalisierung in den Gesundheitsfachberufe

Themenfeld: Professionalisierungstendenzen in den Gesundheits- und Sozialarbeitswissen-schaften

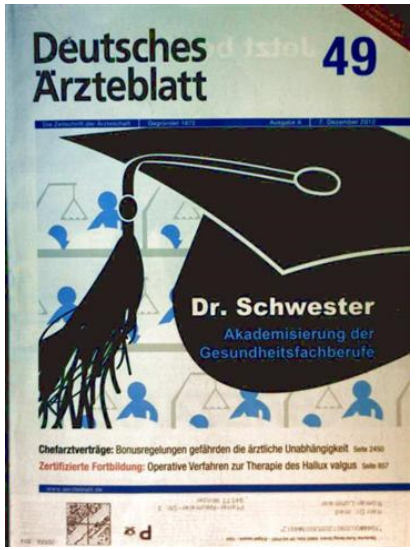
Prof. Dr. Ursula Walkenhorst
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung

Zur Person

- Erziehungs- und Gesundheitswissenschaftlerin
- Professorin Universität Osnabrück – Didaktik der Humandienstleistungsberufe (Berufsschullehramt)
- Mitglied des Gründungspräsidiums der Hochschule für Gesundheit Bochum
- seit ca. 25 Jahren Thema Akademisierung der Gesundheitsberufe
- Gründungsmitglied des HVG

AGENDA

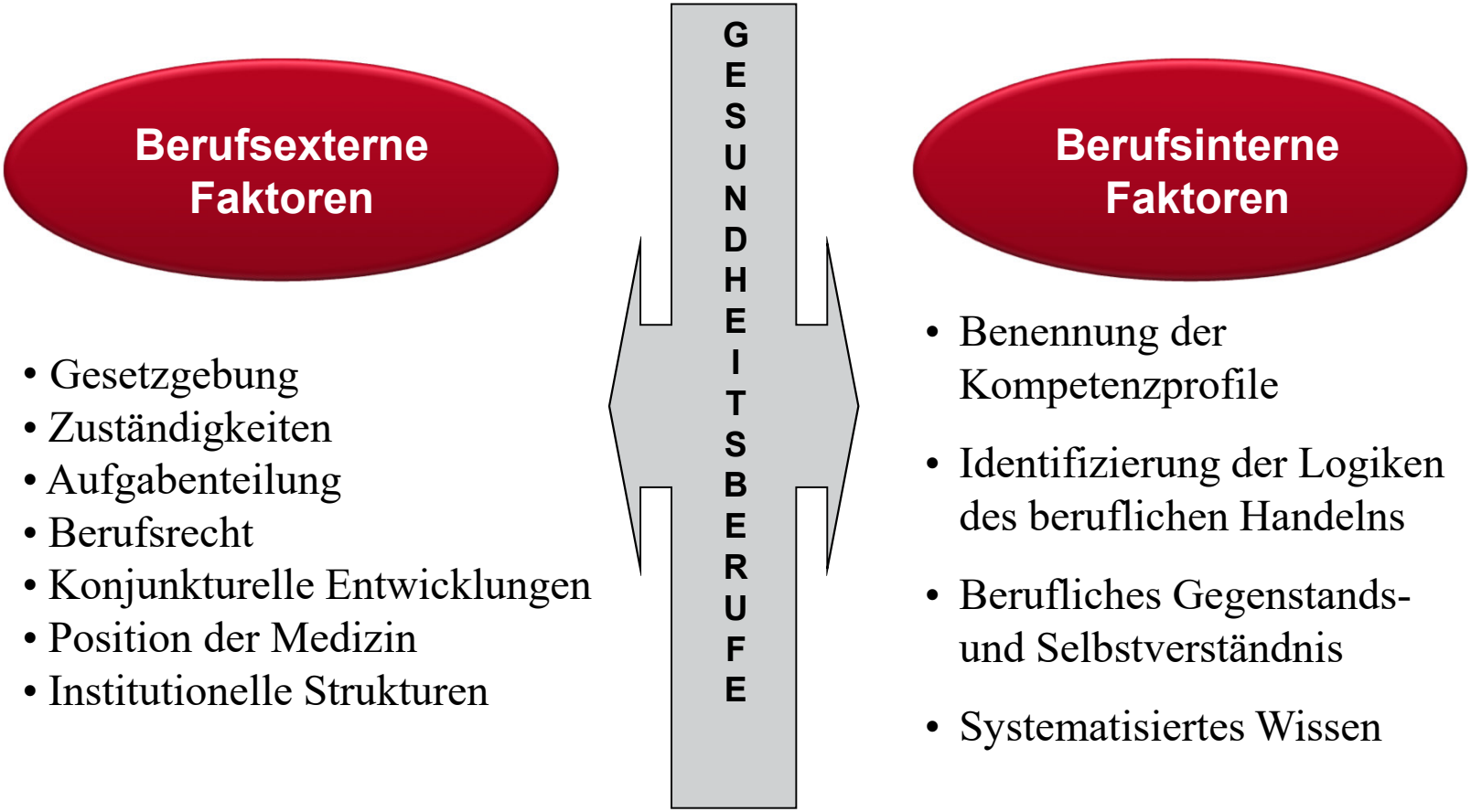
- Gesundheitsberufe – Aufbruch von Frauenberufen im Gesundheitswesen
- Entwicklungsetappen und Akademisierungsphasen
- Akademisierungsziele und Kompetenzprofil
- Aufbau von Wissenschaft und Forschung – HAW oder Universität?
- Professionell und interprofessionell
- Ausblick



Gesundheitsfachberufe – wer ist gemeint?

- Pflege
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Logopädie
- Hebammen

Professionalisierungsfaktoren



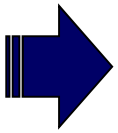
UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Entwicklungsetappen

- **1973** Empfehlungen des Wissenschaftsrates (WR) zentrale Forderung Einrichtung von 3-jährigen Modellstudiengängen im Gesundheitsbereich (Diplom-Mediziner Technik, Laboratorium, Pflege)
- **1991** Empfehlungen des WR : Erweiterung des Studienangebots an Fachhochschulen durch Studiengänge in den „nichtärztlichen Heilberufen“
- **90er** Jahre „Pflege braucht Eliten“ (Publikation der Robert-Bosch-Stiftung) Akademisierung der Lehr- und Leitungskräfte in der Pflege
- Ende **90er :** Erste Studiengänge im Bereich der Therapieberufe
- **2002** erneute Empfehlungen WR
- **2003** Modellklausel für Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege
- **2009** Verabschiedung der Modellklausel Therapieberufe / Hebammen
- **2012** erneute Empfehlungen des WR zur hochschulischen Qualifikation der Gesundheitsberufe
- **2017** Verlängerung der Modellklausel bis 2021
- **2020** ‚Vollakademisierung‘ der Hebammen

Akademisierungsphasen und -stränge

1. Akademisierungsentwicklungen in der Pflege (Pflegemanagement / -päd. / -wissenschaft) (Anfang der 90er Jahre)
2. Akademisierung der therapeutischen Berufe (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie) – Arbeit am / mit Klienten (seit 2000)
3. Akademisierung der grundständigen Ausbildung durch Modellklauseln (Pflegefachberufe 2003 / ET, PT, Logo, Hebammen 2009)



Kontinuierlich: berufsbegleitende Studiengänge in Pflege und Therapie

Leitbild Wissenschaftsrat (2012)

Der Bedarf einer Weiterentwicklung der bisherigen Ausbildung an Berufsfachschulen bzw. berufsbildenden Schulen reicht nicht aus, um erforderliche Fähigkeiten und Kompetenzen zu erlernen eben sowenig eine rein quantitative Steigerung der Versorgungsleistungen.

Leitbild des Wissenschaftsrates ist ein **Gesundheitspersonal**, das eigenes Handeln auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse reflektiert, die zur Verfügung stehenden Versorgungsmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Evidenzbasierung kritisch prüft und das eigene Handeln entsprechend anpasst (reflective practitioner).
(vgl. WR, 2012, 78)

Akademisierungsziele der Gesundheitsberufe

- Aufbau von Wissenschaft und Forschung zur Bewältigung und Beantwortung aktueller und zukünftiger Gesundheitsfrage-stellungen und -probleme
- Verbesserung der Qualität der Versorgung im Gesundheits-wesen – insbesondere im interprofessionellen Zusammenspiel der Berufe
- Verbesserung der Qualität des jeweiligen Beitrages eines Berufes als Teilbetrag zum Versorgungssystem auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Stärkung der beruflichen Identitätsbildung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse

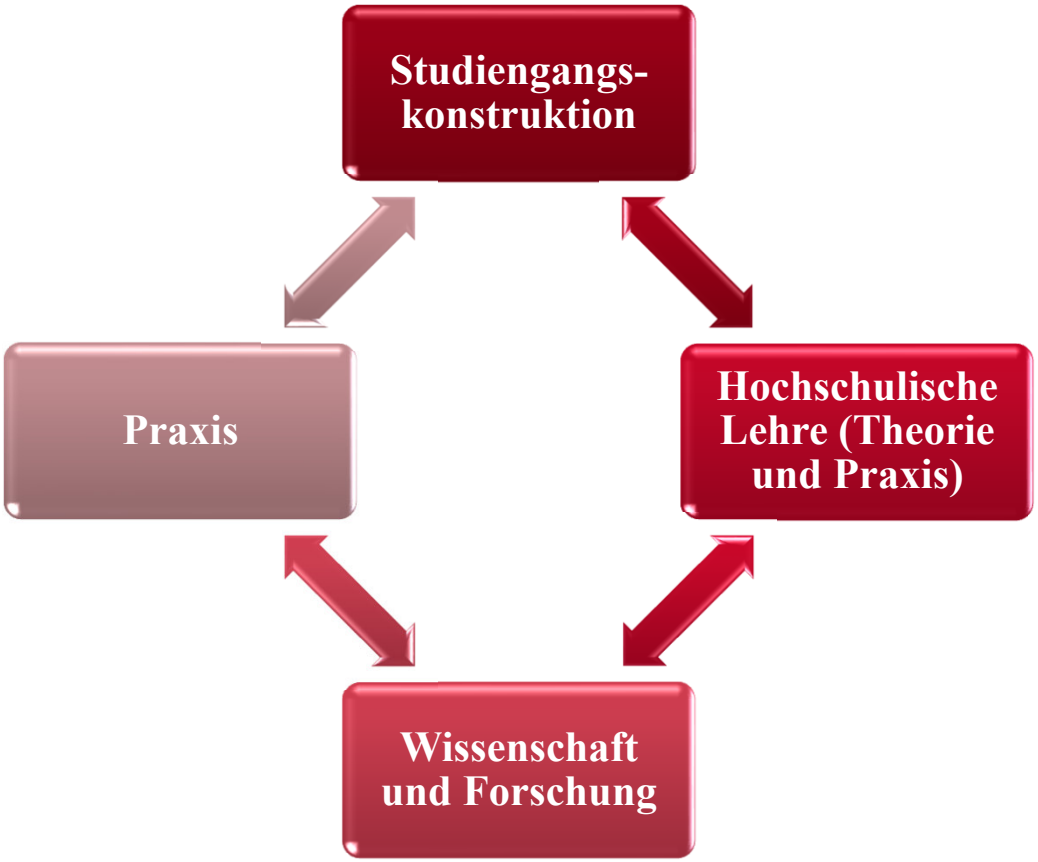
Wissenschaftliches Kompetenzprofil

- Differenzierte Begründungs- und Reflexionsfähigkeit auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Evidenzbasierte, theoriegeleitete und wissenschaftsbasierte Denk- und Handlungsweisen im beruflichen Alltag
- Differenzierte Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit in professionellen und interprofessionellen Kontexten
- Fähigkeit zur Lösung komplexer Probleme auf der Mikro-, Meso- und Makroebene
- Analyse bestehender und Entwicklung prospektiver wissenschaftsbasierter Konzepte für Versorgungsfragen
- Akademische Perspektive als Ausdruck einer differenzierten, wissenschaftlichen und umfassenden Sozialisation

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Potenzielle Handlungsfelder der akademischen Absolvent/-innen – ‚Anders' oder ‚Anderes'?

Aufbau von Wissenschaft und Forschung – HAW und / oder Universität? Gesundheitscampus?



Professionell und interprofessionell

- Wissenschaftliche Diskussion
- Interprofessionalität – Definition der Berufsgruppen
- Entwicklung von interprofessionellen Lehrformaten (u.a. IPA)
- Graduiertenkolleg ILEGRA (Uni OS & LMU München Med. Fakultät)

AUSBLICK

Aufgaben im Kontext der Professionalisierung / Akademisierung I

- Aufbau der Studiengänge und einer damit einhergehenden adäquaten Hochschuldidaktik (Spannungsfeld zwischen Berufsrecht und Hochschulrecht)
- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses für eine akademische Ausbildung
- Beantwortung grundlegender Fragen zu Tätigkeits-, Haftungs- und Verantwortungsfragen im Kontext neuer Handlungsfelder
- Aufbau interprofessioneller Konzepte mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen– insbesondere mit der Medizin
- Rekrutierung der Lehrenden

AUSBLICK

Aufgaben im Kontext der Professionalisierung / Akademisierung II

- Aufbau von Kooperationen mit Praxiseinrichtungen
- Rekrutierung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Integration der akademisch ausgebildeten Absolvent:innen in den Arbeitsmarkt
- Risiko einer unvollendeten Akademisierung durch Fokussierung auf Bachelorstudiengänge
- Aufbau von Wissenschaft und Forschung
- Ausbau wissenschaftlicher Fachgesellschaften

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit